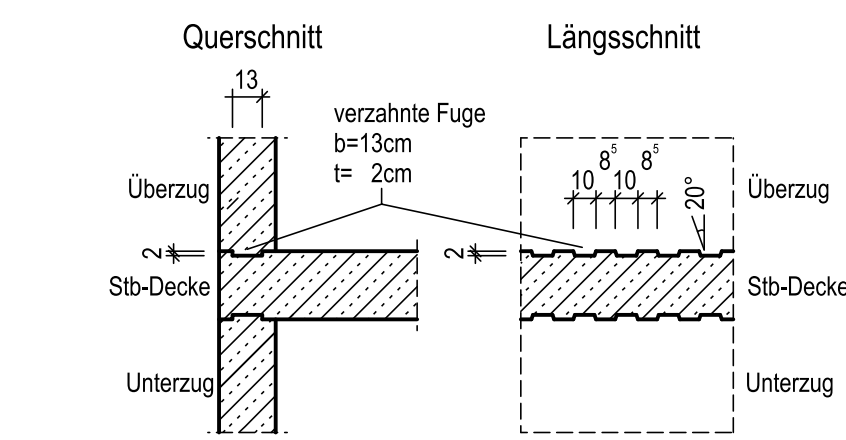


Anschlussplan: ST-B3-E0-S005

Schnitte siehe Plan ST-B3-E0-S006!

#### Verzahnte Arbeitsfugen nach DIN EN 1992-1-1

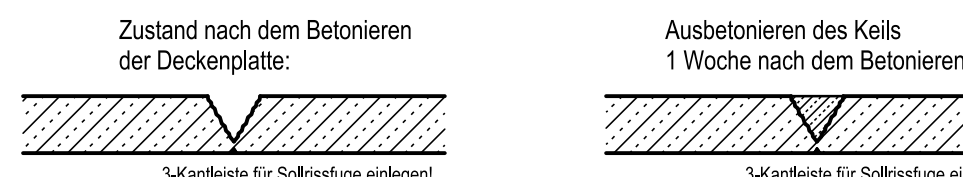


Bei Unter- / und Überzügen mit einer Spannweite ab  $\geq 5$  m werden die Arbeitsfugen verzahnt!

**BEACHTEN!**  
Ist kein besonderer Vermerk zur Verzahnung der Unter-/ Überzüge auf dem Schalplan angegeben, sind sämtliche Arbeitsfugen zwischen Unter-/ Überzügen und Stb-Decken rau nach DIN EN 1992-1-1 auszuführen!  
- Oberfläche der Arbeitsfugen mit mind. 3mm (besser 5mm) Rauigkeit mit 40mm Abstand quer zur Längsachse des Unter-/ Überzuges ausführen!  
Gleichzeitig: entsprechendes Freilegen der Gestaltkrönung  
- Bei vertikalen Arbeitsfugen in Unter-/ Überzügen und Streifenfundamenten ist eine verzahnte Arbeitsfuge über den gesamten Balkenquerschnitt auszuführen!  
Alternativ sind Abschalelemente anzuwenden, die die Einordnung der Arbeitsfuge in "verzahnt" nach DIN EN 1992-1-1 ermöglichen, die die Einordnung der Arbeitsfuge in "verzahnt" nach DIN EN 1992-1-1 ermöglichen.  
Das übliche Streckmetall ist nicht zulässig!

#### Hinweis zu Arbeitsfugen in Geschossdecken

Arbeitsfugen sind in der Deckenplatte durch V-förmige Streckmetallabspernung z.Bsp. mit Trigolform ® Streckgitter abzustellen!  
Qualität: verzahnt nach DIN EN 1992-1-1 / NA  
Die Lage der Arbeitsfugen sind mit dem Tragwerksplaner vor Baubeginn abzustimmen!



#### Legende für Bezeichnungen auf Schal- und Bewehrungsplänen

Status A: VORABZUG Erstellung Schalplan  
Status B: VORABZUG Schalplan mit Schützen und Durchbrüchen  
Status C: VORABZUG Bewehrungsplan  
Status D: FREIGELEGTE Schal- bzw. Bewehrungsplan  
Status E: FREIGELEGTE Schal- bzw. Bewehrungsplan  
Status F: FREIGELEGTE Schal- bzw. Bewehrungsplan  
Status G: FREIGELEGTE Schal- bzw. Bewehrungsplan  
Status H: FREIGELEGTE Schal- bzw. Bewehrungsplan  
Status I: FREIGELEGTE Schal- bzw. Bewehrungsplan  
Status J: FREIGELEGTE Schal- bzw. Bewehrungsplan  
Status K: FREIGELEGTE Schal- bzw. Bewehrungsplan  
Status L: FREIGELEGTE Schal- bzw. Bewehrungsplan  
Status M: FREIGELEGTE Schal- bzw. Bewehrungsplan  
Status N: FREIGELEGTE Schal- bzw. Bewehrungsplan  
Status O: FREIGELEGTE Schal- bzw. Bewehrungsplan  
Status P: FREIGELEGTE Schal- bzw. Bewehrungsplan  
Status Q: FREIGELEGTE Schal- bzw. Bewehrungsplan  
Status R: FREIGELEGTE Schal- bzw. Bewehrungsplan  
Status S: FREIGELEGTE Schal- bzw. Bewehrungsplan  
Status T: FREIGELEGTE Schal- bzw. Bewehrungsplan  
Status U: FREIGELEGTE Schal- bzw. Bewehrungsplan  
Status V: FREIGELEGTE Schal- bzw. Bewehrungsplan  
Status W: FREIGELEGTE Schal- bzw. Bewehrungsplan  
Status X: FREIGELEGTE Schal- bzw. Bewehrungsplan  
Status Y: FREIGELEGTE Schal- bzw. Bewehrungsplan  
Status Z: FREIGELEGTE Schal- bzw. Bewehrungsplan

Festigkeit der Bauteile		Legende	
BETON		Stahlbeton bewehrt	
Unter- / Überzüge	C25/30	Stb-Bauteile Ebene E1	
Decken	C25/30	Mauwerk tragend	
Stb-Wände	C25/30	Aussparungen	
Treppenhäuser	C25/30	Fertigteile	
MAUERWERK			
$f_t \geq 10,5 \text{ N/mm}^2$ z.Bsp. KS-P / DM			

ÜBERSICHT	
B3	
B1 - Grundschiele	
B2 - Sporthalle	
B3 - Kindertagesstätte	
Kindertagesstätte	118,65 m DHHN2016 (NHN) $\approx 0,00$ OK FFB EG

#### ANagel\_KITA ST-B3-E0-S004-01-F

PROJEKT		PLANER		BAUTEIL		EBENE		PLANART		NOTIZ		STATUS	
01	20.01.2025	Erstellung tragendes Mauerwerk 11.5m										SR	
INDEX	DATUM	ÄNDERUNGEN										VERFASSER	

**Hinweise**  
Dieser Plan ist entsprechend den Festlegungen der HOAI (Abs. 5 Grundleistungen) und DIN 1366 ein Schalplan und keine Rohbauzeichnung. Er ist demnach eine Ergänzung zu den fertiggestellten Ausführungszeichnungen des Objektplaners.  
Dieser Plan gilt nur in Verbindung mit den dazugehörigen Architekten- und Fachplanerplänen. (z.Bsp. Schichte- und Durchschneidepläne) Differenzen zwischen diesen Plänen sind vor der Ausführung mit der örtlichen Bauleitung zu klären!  
Alle Maße sind am Bau verantwortlich zu prüfen!  
Einleitmöglichkeiten sind dem Planverfasser sofort zu melden!  
Bei Nichtbeachtung haftet der Ausführer!  
Arbeitsfugen sind für den späteren kraftschlüssigen Verbund, z.Bsp. mit Streckmetall abzustellen!  
Einbau von Arbeitsfugen in WU-Beton nach Absprache mit der Objektplanung!  
Die Baugruben- und Gründungspaschinen sind durch den Bodengutachter in Abstimmung mit der Bauleitung abzunehmen und freizugeben.  
Aufbau unterhalb der Bodenplatte ist den Architektenplänen zu entnehmen.  
Oberste Schicht der nichttragenden Wände erst nach dem Ausschalen der Decke mauern.  
Die Fuge zur Decke ist elastisch auszubilden!  
Bei Deckenspannweiten ab 5,00m sind die Endlager mit Lastzentrierung auszubilden!  
Auflager Decke auf tragenden Mauerwerkswänden sind mit Dichtlippe zu entkoppeln!  
Ausbildung und Güte der Betonoberflächen, sowie gebrochene Kanten sind nach Angaben des Architekten auszuführen.  
Angegebene Baumaterialien, die nicht in der Baubeschreibung angegeben sind, sind erst nach Absprache mit dem zuständigen Fachplaner in gleichwertiger Materialgüte zu bestellen.  
Einzuliegende Weichenanlage (z.Bsp. Weichfaserplatte) in Dehnfugen ist vor Feuchtheitsaufnahme zu schützen (z.Bsp. Frischbeton).

PLANVERFASSER		Neubau Kindertagesstätte in Leipzig		PLANER		BAUTEIL		EBENE		PLANART		NOTIZ		STATUS	
ANAGEL_KITA		Arthur Nagel-Stiftung		Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement		Prager Str. 128 - 128 / Haus 9		04109 Leipzig		AUSFÜHRUNGSPLANUNG		STATIK			
22.02.2024		SR		FP		BEARB.		118,9 x 84,1		1:50		20.01.2025			
ERST./DATUM		SR		FP		BEARB.		MASSSTAB		PLOT.DATUM					

**ANagel\_KITA ST-B3-E0-S004-01-F**  
PROJEKT PLANER BAUTEIL EBENE PLANART NOTIZ STATUS

**Hinweis**  
In diesem Plan sind nur statisch relevante Durchbrüche, Aussparungen oder Schlitze ab einer Größe von 20/20 oder Ø20cm eingetragen!  
Nichtberücksichtigte Durchbrüche, Aussparungen oder Schlitze sowie die Leerrührplanung werden nach den Plänen des Architekten durchgeführt!